

Bericht

des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur

zur Gemeinsamen Konferenz der Verkehrs- und Straßenbauabteilungsleiter der Länder (GKVS) am 11./12. Oktober 2017 in Hamburg
und zur Verkehrsministerkonferenz am 9./10. November 2017 in Wolfsburg

TOP 4.4 Planungsbeschleunigung

Planungs- und Genehmigungsverfahren für Verkehrsinfrastrukturvorhaben nehmen in Deutschland – trotz mehrerer Gesetzesinitiativen zu deren Beschleunigung seit der deutschen Wiedervereinigung – zu viel Zeit in Anspruch. Das BMVI hat vor diesem Hintergrund im Juli 2016 das Innovationsforum Planungsbeschleunigung initiiert.

In zwei Arbeitsgruppen haben Vorhabenträger, Planer, Genehmigungsbehörden, Bauausführende sowie Experten aus Recht und Wissenschaft einen Abschlussbericht mit vielfältigen Handlungsempfehlungen zur Optimierung von Verwaltungsabläufen und zur Optimierung naturschutzrechtlicher Prüfungen erarbeitet. Vertreter der Länder waren dabei umfänglich eingebunden.

Das BMVI hat auf Basis des Berichts eine *Strategie Planungsbeschleunigung* entwickelt, die im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Forums am 24. Mai 2017 ebenfalls vorgestellt wurde. Diese sieht zwölf Maßnahmen vor, um die Verfahren zu vereinfachen, die Digitalisierung voranzutreiben und den Umweltschutz praktikabel auszugestalten. Der Abschlussbericht und die Strategie sind unter www.bmvi.de verfügbar.

Durch die Unterzeichnung der Bedarfsplanumsetzungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn AG hat der Bund einen ersten Punkt der Strategie am 25. Juli 2017 bereits umgesetzt. Künftig übernimmt dieser bei Schienenprojekten des Bedarfsplans zunächst die gesamten Planungskosten einschließlich der Kosten für eine umfassende Bürgerbeteiligung. Die Deutsche Bahn AG beteiligt sich im Gegenzug an den Gesamtkosten der Vorhaben und sagt verbindliche Termine für deren Inbetriebnahme zu.